

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 70 (2008)
Heft: 11

Rubrik: LT aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

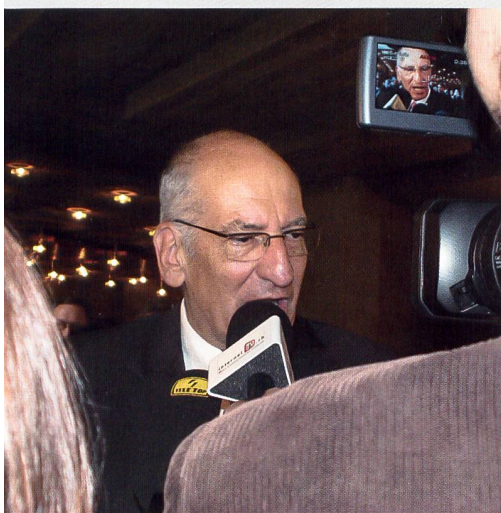
Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Olma

Couchepin verteidigt Bundesrat

mo. «Wir wollen die Schweizer Landwirtschaft nicht ans Metzgermesser liefern, sondern ihr zu einer nachhaltigen und gesunden Basis verhelfen», sagte Bundespräsident Pascal Couchepin an der Eröffnung der Olma. Zum zweiten Mal nach 2000 vertrat er den Bundesrat an der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung. Er wollte die Meinung entkräften, der Bundesrat setze leichtfertig Existenzen aufs Spiel. Gleichzeitig warb er für den Agrarfreihandel mit der EU, ohne dieses Wort in den Mund zu nehmen.



So lobte er die Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft seit der Reform der Agrarpolitik: Die Landwirtschaft sei heute effizienter, näher am Markt und ökologischer. Anschliessend führte er die Liberalisierung des Käsemarktes an um zu beweisen, dass eine schrittweise Marktöffnung mit entsprechenden Begleitmassnahmen erfolgreich ist. Die grundlegenden Werte der Schweizer Wirtschaft – Tradition, Innovation und Qualität – könnten auch den Schweizer Bäuerinnen und Bauern helfen, sich in Zukunft abzuheben und sich gegen Konkurrenz durchzusetzen, sagte er im Stadttheater St. Gallen. «Die Zukunft der Landwirtschaft liegt nicht in subventionierter Massenproduktion, sondern in der Weiterentwicklung von Traditionsprodukten.»

Gastkanton war dieses Jahr der Kanton Waadt. Der Waadtländer Volkswirtschaftsdirektor Jean-Claude Mermoud und Thomas Scheitlin, Präsident der Stadt St. Gallen und der Olma-Messen, betonten an der Eröffnung die Gemeinsamkeiten der beiden Kantone.

■ Nachwachsende Energieträger

Bewertung kritisch hinterfragt

mo. Während zweier Tage haben Fachleute auf Einladung des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) Potenziale und Chancen der Bioenergieproduktion diskutiert. Steffen Daebeler von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe betonte, dass die Bioenergie kein Allheilmittel für Energieversorgung und Klimaschutz sei. Sie könne jedoch zum Umwelt- und Ressourcenschutz beitragen sowie die Versorgungssicherheit verbessern und Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum aufbauen. Jürgen Zeddies von der Universität Hohenheim wies darauf hin, dass die Preise für landwirtschaftliche Produkte nicht gestiegen seien, weil mehr Biotreibstoffe hergestellt würden. Grund sei die stark steigende globale Nachfrage nach Nahrungsmitteln. Weltweit werde aber spätestens im Jahr 2020 keine Fläche mehr für die Bioenergieproduktion zur Verfügung stehen. Plädiert wurde im Aschaffenburg Schloss, sich verstärkt auf die Nutzung von biogenen Rest- und Abfallstoffen auszurichten. Alle Referate finden sich im Tagungsband KTBL-Schrift 468 «Ökologische und ökonomische Bewertung nachwachsender Rohstoffe».

Alle Referate finden sich im Tagungsband KTBL-Schrift 468 «Ökologische und ökonomische Bewertung nachwachsender Rohstoffe». Dieser kann zum Preis von 25 Euro bestellt werden bei Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), Bartningstr. 49, 64289 Darmstadt, Tel: ++49-6151/7001-189, Fax: ++49-6151/7001-123, E-Mail: vertrieb@ktbl.de.

■ Nomination

Wer wird Agro-Star 2009?

mo. Mit der Auszeichnung Agro-Star wird seit 2006 eine Persönlichkeit geehrt, die sich in besonderer Weise um die Schweizer Landwirtschaft verdient gemacht hat. Deshalb wird sie einer natürlichen Person zuerkannt, also nur im Ausnahmefall einer Personengruppe oder gar einer Institution verliehen. Die Person braucht nicht aus der Schweiz zu stammen und muss nicht selber in der Landwirtschaft tätig sein.

An der Nomination für den Agro-Star Suisse 2009 kann wiederum jedermann teilnehmen. Vorschläge können brieflich oder übers Internet eingebracht werden, Einsendeschluss ist der 7. Dezember 2008. Aus den eingegangenen Vorschlägen wählt eine Jury unter dem Vorsitz von Christian Belz, Professor an

der Universität St. Gallen, den Agro-Star 2009. Verliehen wird die Auszeichnung anlässlich der Eröffnung der Tier & Technik am 19. Februar 2009.

Kontakt: Agro-Star Suisse, Sekretariat, Postfach, 9008 St. Gallen, Telefon 071 242 01 99, Fax 071 242 01 02, E-Mail: agro-star-suisse@olma-messen.ch, Internet: www.agro-star-suisse.ch

■ F. T. Wahlen

Drei Filme zu Leben und Wirken

mo. Drei Filme über Landwirtschaft und Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen sind erhältlich. Nach dem ersten Film über die Anbauschlacht, ein zweiter über die Entwicklung der Landwirtschaft und ein dritter über Wahlen als Politiker, Christ und Mensch.

In «F. T. Wahlen und die Entwicklung unserer Landwirtschaft» schildern ehemalige Landwirtschaftsexperten die damalige Entwicklungsarbeit. Sodann geht es um die Versorgungssicherheit der Schweiz heute. Ausserdem werden der Einfluss Wahlens auf die Schweizer Landwirtschaft dargestellt. Bauern und Bäuerinnen berichten im Film, wie sie die heutigen Herausforderungen annehmen und das Schöne und Edle am Beruf nicht vergessen. Im Film 3 beantworten heute noch lebende Weggefährten Wahlens, wer Friedrich Traugott Wahlen war, welche Wertvorstellungen und Ideen er hatte. Zu Wort kommen auch Verwandte und ehemalige Mitarbeitende und Studierende von Wahlen. Drei Gruppengespräche wurden für diesen Film organisiert.

Dauer: je 58 Minuten

Preis: 40 Franken pro Film, DVD oder Video (VHS); 60 Franken für Film 2 und 3 als Doppel-DVD

Der Erlös wird für die Schaffung einer Wahlen-Gedenkstube verwendet.

Bestelladresse: Landw. Lehrmittelzentrale, Länggasse 79, 3052 Zollikofen, Fax 031 910 50 70, E-Mail: Lmz@edition-Lmz.ch

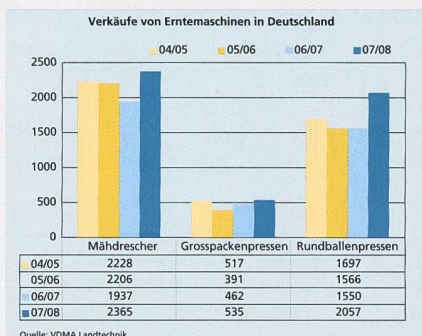
■ Deutschland

Mehr Erntetechnik gekauft

mo. Mit einem über den Erwartungen liegenden Verkaufsvolumen haben die Hersteller von Erntemaschinen die Saison 2007/2008 in Deutschland abgeschlossen. Die Zahl der endverkauften Mähdrescher und Pressen lag um 26 Prozent über dem relativ schwachen Vorjahr, teilt der VDMA Landtechnik mit. Mit 2365 neuen Mähdreschern stieg der Markt um 22 Prozent und lag höher als in den

■ LT aktuell

fünf Jahren zuvor. Nach einem jahrelang stagnierenden bis deutlich rückläufigen Trend für Rundballenpressen schnellten die Verkäufe bis August um 33 Prozent auf 2057 Maschinen hoch. Der Markt für Grosspackenpressen erreichte ein bisheriges Rekordvolumen mit 535 Einheiten (+16 Prozent), wobei die Nachfrage auch für kleinere Ballenmasse stark ausgeprägt war.



■ SIMA 2009

Erneuerbare Energien im Fokus

mo. Die nächste Auflage der Internationalen Fachmesse der Lieferanten für Landwirtschaft und Tierzucht SIMA findet vom 22. bis 26. Februar 2009 auf dem Ausstellungsgelände Paris-Nord Villepinte statt. Diesjähriger Ehrengast ist Russland. Im Fokus der Ausstellung steht das Thema Erneuerbare Energien. Inmitten der neuen Halle 7 entsteht auf über 2000 Quadratmetern das Forum «Landwirtschaft und Energie». Das neue Gebäude ist selbst ein Beispiel dafür, denn es wurde so konzipiert, dass es die Umwelt möglichst wenig beeinträchtigt. Die Helligkeit ist durch verdunkelnde Platten variierbar, es gibt begrünte Fassaden und geheizt wird mittels Wärmepumpensystem. Das Forum «Landwirtschaft und Energie» wurde auf der SIMA 2007 ins Leben gerufen und bekommt 2009 eine neue Dimension. Neben dem Standangebot in der Halle wird es auch einen Veranstaltungs- und Vorführbereich im Freien geben.

Die SIMA sei weltweit die einzige Messe, die Maschinen, Viehausstellung und Informationen zu Wald, Holz und erneuerbaren Energien an einem Ort zeige. Ende September waren über 90 Prozent der Fläche ausgebucht. Das entspreche einem deutlichen Anstieg im Vergleich zur Veranstaltung vor zwei Jahren, schreiben die Veranstalter in einer Medienmitteilung. Die ausgesprochen positive Konjunktur der Landtechnik trage zu dieser Dynamik bei.

MEA - JAUCHETECHNIK TOTAL

MEIER Hans Meier AG
6246 Altishofen 062 756 44 77

Internet: www.meierag.ch
E-Mail: info@meierag.ch
vorm. Aecherli AG

Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
- optimaler Witterungsschutz
- UV-beständig und lichtdurchlässig

ab Fr. 2.- pro m²
Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz
O'Flynn Trading
Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich
Tel. 044/342 35 13
Fax 044/342 35 15 www.offlynn.ch

Holz+ < schenk > = Wärme

seit 1877



Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

- ☐ Holz- und Kombiherde
- ☐ Zentralheizungsherde
- ☐ Brotbacköfen
- ☐ Knetmaschinen
- ☐ Kachelöfen
- ☐ Holzfeuerungskessel
- ☐ Wärmespeicher
- ☐ Pellet-Heizkessel
- ☐ Pelletlager
- ☐ Wärmepumpen
- ☐ Solaranlagen

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

ofenschenk.ch

seit 1877